

«Mona Liza Vatermörderin» im TaK

Die neue Produktion «Mona Liza Vatermörderin» des Ensembles «Klanglabor» unter der Regie von Arno Oehri feiert am Mittwoch, 20. Oktober, Premiere im TaK.

Schaan. – Das Stück beruht auf der Romanvorlage «Mona Liza» der Vorarlberger Autorin Erika Kronabitter, Dramaturgie führt die Vorarlberger Regisseurin Brigitta Soraperra. Im Zentrum stehen die Versuche einer jungen Frau zur inneren Selbstbefreiung von ihren äusseren Zwängen. Die Komödie in zehn Sprach- und Klangbildern ist als Kooperation der Liechtensteiner Formation «Klanglabor» mit dem Theater am Kirchplatz in Schaan, dem Theater am Saumarkt in Feldkirch und dem Literaturhaus Liechtenstein entstanden. Am Mittwoch feiert das Stück um 20.09 Uhr Premiere im TaK in Schaan; am Donnerstag, den 28. Oktober, steht es im Theater am Saumarkt in Feldkirch auf dem Spielplan.

Geschichte einer Selbstbefreiung

«Eine Komödie ist, wenn aus etwas Schlechtem etwas Gutes wird – wenn aus etwas Gutem etwas Schlechtes wird, dann ist es eine Tragödie», erklärt Mona, gespielt von Oriana Schrage, gleich zu Beginn des Stücks.

Mona weiss, dass sie im «Schlechten» steckt und das «Gute» aus sich herausholen muss. Sie ist gefangen in einer Welt aus häuslicher Gewalt, aufgezwungenen Erwartungshaltungen und Medikamenten. Sie rotiert, sie bäumt sich auf, sie radikalisiert sich. Ihr Ziel ist das Entkommen aus den äusseren und inneren Fesseln, das Entkommen aus der Vergangenheit und das Finden eines eigenständigen, gegenwärtigen Lebens. Die innere Selbstbefreiung besteht aus einer Interaktion der Schauspielerin mit einigen auf eine altmodische Leinwand projizierten Videosequenzen und live erzeugten Klangbildern, die das Geschehen in dicht aufgebauten Klang- und Wortschichten assoziativ begleiten, kommentieren und dramatisieren.

Ein internationales Team

Das aktuelle Projekt von «Klanglabor» vereint Künstler aus Vorarlberg, Liechtenstein und der Schweiz. Die in Zürich und Berlin wohnhafte Schauspielerin Oriana Schrage war zuletzt im Film «Die Standesbeamtin» in den Kinos zu sehen. Mit ihr auf der Bühne, sozusagen als Chor im Hintergrund, agieren Marco Sele, Denise Kronabitter und Arno Oehri vom «Klanglabor», das im Bereich der experimentellen Klangperformance, meist in Zusammenhang mit multi-



Gefangen in einer Welt aus häuslicher Gewalt: Mona – gespielt von Oriana Schrage – weiss, dass sie das «Gute» aus sich herausholen muss.

Bild pd

medialen Projekten, agiert. Das Ensemble war 2008 mit dem Multimediastück «Drop Zone» auf der Bühne des TaK zu sehen und hat schon mehrere Lesungen der Autorin Erika Kro-

nabitter musikalisch aufbereitet. Die Schriftstellerin aus Vorarlberg, die von 2006 bis 2009 auch Lehrbeauftragte an der Kunstschule Liechtenstein war, arbeitet interdisziplinär in

den Bereichen Literatur und Kunst. (pd)

Karten unter Tel. +423 237 59 69 bzw. vorverkauf@tak.li sowie www.tak.li